

Lillys Reise Eine Stadt wie aus 1001er Nacht.

Lilly ist in Marokko angekommen und muss sofort an Ali Baba und Aladdin denken. Kennst du diese Geschichten? Wo die Menschen mit Teppichen durch die Luft fliegen und Geister aus Flaschen dir drei Wünsche erfüllen? Das gibt es in Marokko leider nicht. Aber in Marrakesch, der Hauptstadt von Marokko, gibt es einen riesigen Markt. Er befindet sich inmitten der Medina und heisst «Souk». Dort kannst du zuschauen, wie Männer auf der Flöte spielen und so ihre Schlangen tanzen lassen! Und es riecht immer ganz stark nach Weihrauch. Der sieht aus wie kleine Kristalle. Wenn diese verbrannt werden, entsteht Rauch. Der Rauch hat einen sehr intensiven Geruch – richtig orientalisches.

Es gibt dort auch Frauen, die dir die Zukunft voraussagen, und Männer, die mit ihren Affen eine kleine Vorstellung aufführen. Aber pass auf, Lilly! Der Markt ist wie ein grosses Labyrinth. Wenn du nicht aufpasst, dann verläufst du dich und findest nicht mehr raus. In Marrakesch gibt es auch zahlreiche Moscheen, Gärten und Paläste. Einer der schönsten ist der Bahia-Palast. Er hat einen riesigen Garten. Wer da drin ist, fühlt sich wie Prinzessin Jasmin oder der Sultan, Jasmins Vater. Beeindruckend ist auch das maurische Minarett der Koutoubia-Moschee aus dem 12. Jahrhundert. Es ist kilometerweit zu sehen und ist das Symbol dieser Stadt.



Auf Marrakeschs Marktplatz, Djemaa el-Fna, tanzen Schlangen. BILD ZVG



Lilly schlendert durch die Stadt Chefchaouen, die sogenannte blaue Perle Marokkos.

ZEICHNUNG ROBERT STEINER



Lilly ist auf Weltreise. Heute ist sie in Marrakesch/Marokko.

Sprache Marokko und seine drei Sprachen

In Marokko werden drei Sprachen gesprochen: Arabisch, Französisch und Tamazight. Die Menschen in Marokko sprachen früher nur Tamazight, eine afrikanische Sprache. Doch als die Araber das Land besetzten, brachten sie Arabisch mit. Später besetzten Franzosen Marokko. Sie sprachen Französisch. Heute sind alle drei Sprachen offizielle Amtssprachen, das heisst, in der Schule sprechen die Kinder entweder Arabisch oder Französisch oder Tamazight. Strassenschilder und Zeitungen sind jeweils in einer der drei Sprachen geschrieben. Und für jede der Sprachen gibt es eine andere Schrift (Die Schweiz hat übrigens sogar vier Landessprachen, nämlich Deutsch, Französisch, Italienisch und Rätoromanisch).

Beispiele Französisch (= Français)

- Guten Tag = Bonjour
- Auf Wiedersehen = Au revoir
- Ja = Oui
- Nein = Non
- Danke = Merci
- Wie geht es dir? = Ça va?
- Mir geht es gut. = Ça va bien.
- Ich heisse ... = Je m'appelle ...
- Ich spreche kein Französisch. = Je ne parle pas français.

Kurzinterview Zeichnen und die Natur entdecken



Elias, 9 Jahre, Marokkaner und Schweizer

Welche Sprachen sprichst du?
Schweizerdeutsch.

Was ist dein Lieblingslied?
Wenn sie kommen – Namika.

Was kannst du besonders gut?
Zeichnen, verschiedene Dinge in der Natur entdecken.

Was möchtest du noch lernen?
Arabisch.

Wann warst du richtig mutig?
Als ich das erste Mal von der Brücke in Stein am Rhein gesprungen bin.

Wenn du dir eine Fähigkeit wünschen könntest, welche wäre es?
Fliegen, damit ich die Welt aus einer anderen Sicht betrachten kann.

Titelgeschichte:
Lillys nächstes Ziel ist Eritrea.
Rebus-Rätsel:
Zeichnung oben: «Sonnenuntergang».
Zeichnung unten: «Nudelsuppe».

Schlechte Laune

Lilly ist in der Wüste angekommen. Hier geniesst sie die Natur und begegnet auch noch einigen anderen Tieren. Von Linda Egg

«Hab 'ne Tante aus Marokko und die kommt, hip hop, hab 'ne Tante aus Marokko... Oh, entschuldige, Pit. Habe ich dich geweckt?», fragt Lilly unschuldig den Esel, der neben ihr im Sand schlummert. «Natürlich hast du mich geweckt, Lilly! Was denkst du denn, wenn du so laut neben mir singst? Mannomann!», antwortet er genervt. «Es tut mir leid, Pit. In Erg Chebi, der grössten Sanddüne Marokkos, vergesse ich manchmal, dass ich nicht allein bin.» Lilly kratzt sich am Kopf und meint: «Weisst du, ich freue mich einfach so sehr, hier zu sein.»

Mokko heitert die Stimmung auf

«Marokko ist schon ganz anders als Italien. Da war ich ja noch vor ein paar Wochen. Aber wenn du schon wach bist, weisst du, wo Mokko, das Kamel, ist?» «Keine Ahnung, Lilly», meint der Esel, «lass mich jetzt weiterschlafen.» Ein dumpfes Stampfen nähert sich Pit und

Lilly. Mokko trottet daher: «Was nörgelst du denn schon wieder, Pit? Geniesse doch jetzt die Aussicht!» Pit murmelt: «Diese Aussicht ist so langweilig, da schläft mir mein Gesicht ein. Ihr sollt mich unterhalten.» Wie aus dem Nichts prustet Mokko laut heraus: «Da habe ich eine Idee!» Er stellt sich vor Lilly und Pit, räkelt sich, neigt seinen Kopf ein wenig und macht grosse Augen. «Eine Frage an euch: Was ist süss, klebrig und läuft durch die Wüste?»

Lilly hat viel zu berichten

Jetzt schauen sich Lilly und Pit fragend an. Doch Mokko ist nicht mehr zu halten. Er kracht in den Sand vor lauter Lachen und sagt: «Ein Karamell!» Jetzt lachen alle drei lauthals heraus. «Danke, Mokko, jetzt geht es mir schon besser», sagt der Esel und zwinkert Lilly zu. «Ich habe auch etwas zu erzählen.» Mokko und Pit spitzen ihre Ohren. Lilly legt los:

«Vor ein paar Wochen, da war ich in Chefchaouen. Das spricht man «Schefschuan» aus», erzählt sie. «Ah, du meinst die blaue Perle von Marokko?», fragt Pit. «Ja, genau, in dieser Stadt sind alle Hauswände und manchmal sogar Strassen und Treppen blau angemalt. Wisst ihr auch, warum?», fragt Lilly ihre Freunde. Doch diese schütteln nur den Kopf. «Die Menschen, die dort wohnen glauben, dass die blaue Farbe vor bösen Blicken schützt.» Mokko schaut verdutzt: «Hä, was meinst du damit?» «Ich weiss es auch noch nicht. Aber meine Lieben, noch etwas ganz anderes. Ich weiss jetzt auch, wo ich als Nächstes hinreise. In ein Land, das Tigrinja spricht. Der Name des Landes beginnt mit «E». Jetzt müsst ihr raten.» – Kannst auch du herausfinden, wo Lilly als Nächstes hinreist?

Die Lösung findest du unten rechts

Wissen

Die grossen Kräfte des Knallkrebsses

Hättest du gerne Superkräfte? Wir können davon leider nur träumen. Der Knallkrebs hat sie. Er wird auch Pistolenkrebs genannt und ist das lauteste Tier der Welt. Sein besonderes Merkmal zeigt sich, wenn er jagen geht. Er nähert sich seiner Beute, klemmt sie in seine linke Greif-Schere und «schießt» mit der rechten. Dabei entsteht eine Luftblase, die «implodiert», also in sich zusammenfällt. Der Knall, der dabei entsteht, ist 200 Dezibel laut. Zum Vergleich: Ein Düsenjet erzeugt «nur»

120 Dezibel! Der Krach betäubt die Beute des Knallkrebsses. Danach kann er sie ganz einfach fressen. Beim Knall wird das Wasser wahnsinnig heiss: etwa 4700 Grad Celsius. Das ist beinahe so heiss wie auf der Sonnenoberfläche! Unglaublich, oder? Doch auch wenn die Krebse nur etwa so gross sind wie ein länglicher Radiergummi, können sie viel Schaden anrichten. Denn mit den lauten Geräuschen stören sie U-Boote, wenn sich die unter Wasser orientieren müssen.

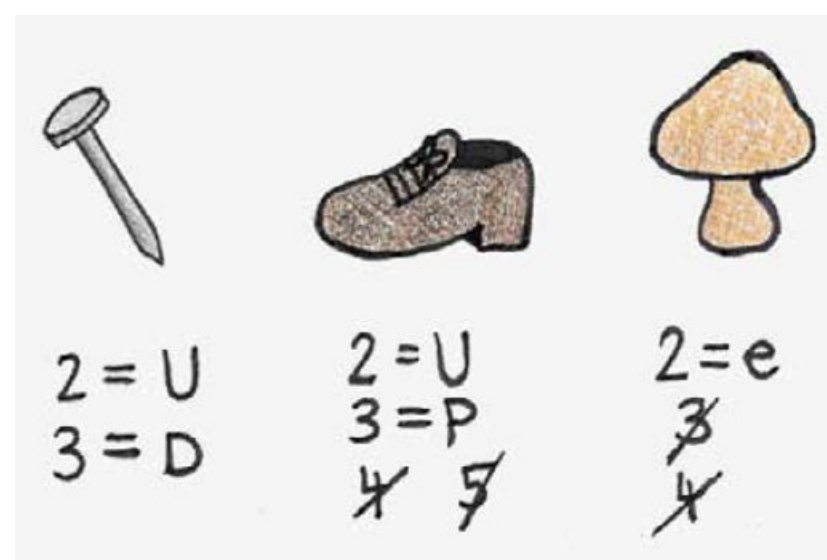
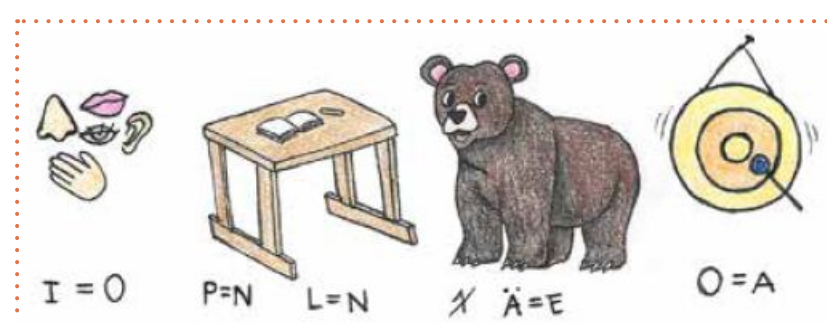
Rekorde 200 Liter in 15 Minuten

In der Wüste, wo das Kamel lebt, gibt es nur sehr wenig Wasser. Es ist auch immer sehr heiss. Deshalb muss ein Kamel viel trinken. Es kann in 15 Minuten 200 Liter Wasser trinken! Dann hat es genug Wasser für ein paar Tage und muss in dieser Zeit nichts

mehr trinken. Weisst du, was Kamele auch noch können? Sie können absichtlich Fieber haben. Das machen sie nicht, damit sie nicht zur Schule müssen. Sie machen das, damit sie weniger schwitzen und so kein Wasser verlieren.



Rätsel



Rebus: Die oberen vier Zeichnungen ergeben zusammengesetzt ein Wort. Die unteren drei Zeichnungen ergeben ebenfalls ein Wort. Finde zuerst heraus, was eine Zeichnung bedeutet. Schreibe am besten alle Begriffe nebeneinander auf. Dann schau nach, was jeweils unter jeder Zeichnung als Hinweis steht. Ersetze dann wenn nötig Buchstaben oder streiche einen (die Zahl steht für die Stelle im Wort, an der der Buchstabe steht). Setze dann die übrig gebliebenen Buchstaben zusammen.

LÖSUNG RECHTS

Pädagogische Hochschule
Schaffhausen

ph | sh

Impressum
Texte: Linda Egg, Ninah Brügger,
Sara Konstantinidis,
Annina Schmutki.
Zeichnung: Robert Steiner